

Medienlabor eröffnet im Vegesacker Bahnhof

Angebote nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für Kleinunternehmen und Multiplikatoren aus dem Bremer Norden

VON ALJOSCHA-MARCELLO DOHME

Vegesack. In das Vegesacker Bahnhofsgelände kehrt neues Leben ein. Am Donnerstag eröffnet das M2C Institut für angewandte Medienforschung an der Hochschule Bremen dort das stadtweit dritte Medienlabor. Das Institut nennt es Digital Impact Lab. Dahinter verbirgt sich ein Angebot aus Workshops und Beratungen zu digitalen Themen, die allesamt in den Räumlichkeiten des ehemaligen Muddys stattfinden werden.

„Das Digital Impact Lab ist nicht nur ein Projekt der non-formalen Bildung, sondern auch des sozialen Miteinanders“, sagt Martin Koplín, Geschäftsführer des M2C Instituts. „In der Einrichtung werden neue Themenfelder, wie die Digitalisierung, von der sozialen und kulturellen Art gemeinsam aufgegriffen.“ Die Angebote würden sich grundsätzlich an jedermann richten, speziell jedoch an junge Menschen. „Wir sehen uns als Dienstleister im Quartier, um die Chancenentwicklung voranzutreiben. Mit verschiedenen Experimenten wollen wir die Men-

schen unterstützen, damit sie an den beruflichen Zukunfts- und Ausbildungsfeldern besser anknüpfen können“, sagt er. Mit dem Fokus auf jüngere Leute wolle das Digital Impact Lab auch dazu beitragen, die Bildungsrückstände, die durch die Corona-Pandemie entstanden sind, auszugleichen.

Die Programme würden dabei verschiedene Ziele verfolgen: Experimentelle Bildungsangebote dienten der Qualifizierung, sowohl für die Ausbildung als auch für den Zugang zu weitergehender Bildung. Ein weiterer Aspekt sei die Partizipation. „Wir möchten auch Nachbarschaftsnetzwerke und lokale Akteure mit ihren jeweiligen Fokusgruppen darin stärken, eine höhere Wirksamkeit und damit auch eine bessere Teilhabe zu erreichen“, sagt Koplín. Dabei spiele das Digitale häufig eine wichtige Rolle.

Außerdem werde es im Digital Impact Lab verschiedene Workshops geben, die sich mit Themen wie Kultur, Demokratie, Kreativität und dem gesellschaftlichen Wandel beschäftigen würden. „Wir sind in einer Phase der Digitalisierung, das ist das große Thema der

Digital Impact Labs, aber es geht uns auch um gesellschaftliche Teilhabe und um die Entwicklung in der Gesellschaft“, so der Geschäftsführer. Darüber hinaus gebe es eine Digitalberatung, die sich nicht nur an Bürgerinnen und Bürger richte, sondern beispielsweise auch an Lehrerinnen und Lehrer sowie an Multiplikatoren im Stadtteil. „Wir unterstützen etwa ältere Leute, die im Internet einen Termin bei einer Behörde vereinbaren wollen, aber nicht wissen, wie das geht“, erzählt Koplín. „In der Vergangenheit haben wir aber auch schon junge Geflüchtete als Digitalscouts ausgebildet, die dann in einer Alteneinrichtung, die zum Smarthome umgebaut wurde, den Bewohnern die entsprechende Technologie beigebracht haben.“

Sämtliche Angebote der Einrichtung könnten die Menschen kostenfrei nutzen. „Das gilt auch für Kleinunternehmen, die Fragen zur Digitalisierung haben“, berichtet er. Die Finanzierung der Programme übernehme die Stadt, so Koplín. Doch auf Dauer wird das Digital Impact Lab nicht im Vegesacker Bahnhofsgelände bleiben können.

Nach den Worten von Andrea Bischoff, Sprecherin der Wirtschaftsförderung Bremen, läuft der Mietvertrag zunächst bis zum 30. April 2022. Eine Verlängerung sei jedoch denkbar, je nachdem, wie sich die Planungen für die Umgestaltung des Gebäudes entwickeln würden.

Unabhängig davon will das M2C Institut aber auch über das kommende Jahr hinaus im Bremer Norden aktiv sein. „Wir möchten dauerhaft in Nord sein, gerne auch dauerhaft in Vegesack“, betont Martin Koplín. Darüber hinaus sei es denkbar, dass es in Zukunft einen weiteren Standort in Blumenthal gibt. Ohnehin würden sich die Angebote im Digital Impact in Vegesack nicht nur an Vegesacker richten, sondern auch an Menschen aus Blumenthal und Burglesum.

Das Digital Impact Lab im Vegesacker Bahnhofsgelände eröffnet am Donnerstag, 23. September, um 11 Uhr. Interessierten steht die Einrichtung an diesem Tag bis 17 Uhr offen. Weitere Informationen zu den Angeboten finden sich im Internet unter impact-lab.eu.